

Das Andere Buch, Von denen Blumen.

* * *

Das I. Capitel.

Von der Erde und Grund eines guten Blumen-Gartens.

S. I.

Die Blumen, welcherley Art sie auch seyn mögen, sind allerdings Herolde des Göttlichen Wesens Lieblichkeit zu nennen, an welchen man lernen soll, wie lieblich der grosse und gütige GOTT in seinem Wesen, und wie herrlich er in seinem Thron und ganken Natur seyn müsse. Es kleidet zwar der grosse GOTT die Blumen sowol auf dem Felde, als auch in denen Gärten, als der höchste Ursprung und Urheber aller Schönheit, er gebraucht sich aber nichts destoweniger dabey seiner Geschöpfe, durch welche er die Herrlichkeit der Blumen wircket, wie wir sehen, wie die Planeten und Gestirne dabey geneigt und geschäftig seyn, worzu endlich die menschliche Geschicklichkeit kömmt, welche solche Würckungen derer Gestirne und Principiorum regies